

Gartenordnung

für den

Kleingartenverein

Mühlberg e.V.

Friedrich-Naumann-Straße 50

65195 Wiesbaden

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
I. <u>Allgemeine Bestimmungen</u>	2
II. <u>Besondere Bestimmungen</u>	2
1. Zweck und Verwaltung der Anlage	2
2. Kleingärtnerische Nutzung – Gestaltung des Gartens	3
3. Tierhaltung	3
4. Pflanzenschutz	3
5. Natur- und Vogelschutz sowie Landschaftspflege	4
6. Entsorgungen auf der Gartenparzelle	4
7. Errichtung von Baulichkeiten	5
8. Einfriedungen – Abgrenzungen – Tore	5
9. Wegeunterhaltung und –Benutzung	6
10. Fachberatung	6
11. Wasser- und Stromversorgung	6
12. Nutzung der Gemeinschaftsanlagen	7
13. Allgemeine Ordnung	7
14. Vereinsspezifische Regelung	7
15. Schlussbestimmung	8
Anhang:	
Empfehlung des Vorstandes	9
Liste giftiger Pflanzen	10
Schmetterlings- und Bienenpflanzen, Nisthilfen	12
Bienenfreundlich Gärtnern (Kleingärtnerische Verträglichkeit beachten!)	15

I. Allgemeine Bestimmungen

Der Kleingartenverein dient den Pächtern / Pächterinnen zur nicht erwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und der Erholung.

Zur gärtnerischen Nutzung gehören die nicht erwerbsmäßige Gewinnung von Obst und Gemüse sowie die Bepflanzung von Gartenflächen mit Zierpflanzen. Eine gewerbliche Nutzung der Pachtfläche ist nicht gestattet.

Im Rahmen der Bewirtschaftung und Nutzung haben die Pächter aktuelle Erfordernisse des Natur- und Umweltschutzes zu beachten.

Dem Vereinsvorstand obliegt es, im Rahmen seiner Aufgabenstellung und unter Wahrung gesetzlicher und satzungsrechtlicher Bestimmungen, dieser Vorgabe Rechnung zu tragen. Das Gemeinschaftsinteresse erfordert, dass u.a. die in der Gartenordnung festgelegten Regelungen zu beachten sind. Daher sollte für alle Beteiligten vertrauensvolle Zusammenarbeit, gegenseitige Rücksichtnahme und ordnungsgemäßes Verhalten im Rahmen der übernommenen bzw. eingegangenen Verpflichtungen selbstverständlich sein.

II. Besondere Bestimmungen

1. Zweck und Verwaltung der Anlage

- 1.1. Zum Zweck des KGV Mühlberg e.V. gehört die Wahrung und Verbesserung der geänderten Zielsetzungen bei der Bewirtschaftung der Kleingärten besonders im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes sowie der naturnahen Gartengestaltung.
- 1.2. Die Verwaltung der Anlage erfolgt durch den Vereinsvorstand auf der Grundlage geltender Rechtsnormen (Bundeskleingartengesetz, Polizeiverordnungen, Bebauungsplan, Pachtverträge, Satzung, Gartenordnung u.a.) und eingegangenen Verpflichtungen.
- 1.3. Im Interesse des Einzelnen und zum Wohle der Gemeinschaft ist daher den Weisungen des Vorstandes und der Vereinsvertreter, die mit den bestimmten Aufgaben betraut sind, Folge zu leisten. Ihnen ist jederzeit – in begründeten Fällen auch bei Abwesenheit des Pächters – der Zutritt zum Garten gestattet.
- 1.4. Auflagen und Bestimmungen, die dem Verein aus dem mit dem Stadt- und Kreisverband Wiesbaden e.V. abgeschlossenen Zwischenpachtvertrag sowie im jeweils gültigen Bebauungsplan gemacht werden, sind auch für die einzelnen Unterpächter verbindlich.

2. Kleingärtnerische Nutzung – Gestaltung des Gartens

2.1. Die kleingärtnerische Nutzung umfasst:

- **die nicht erwerbsmäßige gärtnerische Nutzung insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf**
- **die Erholungsnutzung**

2.2. Die Bewirtschaftung des Kleingartens erfolgt ausschließlich vom Pächter und seinen zum Haushalt gehörenden Personen.

2.3. Die Gartenfläche darf nicht mit einseitigen Kulturen, z.B. nur rasen, Obstbäumen, Ziersträuchern usw. bepflanzt werden. Die sogenannte Drittelteilung (ein Teil Grabeland, ein Teil Ziersträucher / Obstbäume und ein Teil für Laube / Freisitz / Rasen) ist bei der Gestaltung und Bepflanzung sowie Bestellung des Kleingartens zu beachten.

2.4. Bei der Bewirtschaftung und Nutzung ist auf den Nachbarn Rücksicht zu nehmen. Dies gilt besonders bei der Grenzbepflanzung. Grenznutzung sind im gegenseitigen Einvernehmen möglich.

2.5. Auf die Anpflanzung giftiger oder sonstiger gefährlicher Pflanzenarten (**siehe Anhang Liste giftiger oder sonst gefährlicher Pflanzen**) ist zu verzichten. Dies gilt besonders an Freiflächen und Gartenwegen.

3. Tierhaltung

3.1. Die Tierhaltung ist in den Gärten untersagt. Ausgenommen hiervon sind Zier- und Singvögel, sowie Zierfische.

3.2. In die Gartenanlage bzw. Gärten mitgebrachte Tiere sind in geeigneter Weise zu führen, so dass eine Belästigung oder Gefährdung ausgeschlossen wird.

Hunde sind an der Leine zu führen

Hinterlassener Tierkot ist vom Tierhalter zu entfernen.

3.3. Erhalt und Pflege der Bienen

Der Verein unterstützt die Imkerei finanziell und verkauft dafür den geernteten Honig. Sollte der Erlös des Honigs zur Deckung der Kosten nicht reichen, wird der Mehraufwand durch Spenden aufgefangen.

4. Pflanzenschutz

4.1. Bei Schadbefall sind zunächst mechanische bzw. biologische Pflanzenschutzmaßnahmen durchzuführen. Erst bei Erfolglosigkeit kommen andere Schutzmaßnahmen in Betracht. Dies ist mit dem Fachwart abzusprechen.

4.2. Führt der Pächter in seinem Garten eine besondere Maßnahme zur Schädlingsbekämpfung durch, so hat er den Nachbarn rechtzeitig zu informieren. Notwendige Spritzungen sind nur an windstillen Tagen

zulässig. Auf die Verwendung hochkarätiger Giftspritzmittel (z.B. Fungizide, Herbizide, Pestizide) ist grundsätzlich zum Wohle des Umweltschutzes zu verzichten.

- 4.3. Die sich aus Gesetzen und polizeilichen Verordnungen ergebenden Verpflichtungen, Schädlinge und Pilzerkrankungen zu bekämpfen, bleiben von dieser Regelung unberührt.

5. Natur- und Vogelschutz sowie Landschaftspflege

- 5.1. Eine sinnvolle Landschaftspflege wird erreicht, wenn der Pächter seinem abwechslungsreich gestalteten Kleingarten die notwendige Pflege angedeihen lässt und mithilft, im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit die Grün- und Pflanzflächen der Gemeinschaftsanlage zu hegen und zu pflegen.
- 5.2. Die Wege um den Garten sind vom Pächter sauber und unkrautfrei zu halten. Die Verwendung von Unkrautvernichtungsmitteln ist verboten.
- 5.3. Das Ableiten von Schmutzwasser (Spülmittel, Toilettenabflüsse, Spritzmittel u.a.) ist verboten.
- 5.4. Der Pächter soll für Nistgelegenheiten und Tränkplätze für Vögel und Nisthilfen für Insekten (z.B. Wildbienen, Hummeln, Schlupfwespen, Florfliegen u.a.) sorgen.
(Infos darüber im Anhang unter Punkt: Schmetterlings- und Bienenpflanzen, Nisthilfen)
- 5.5. Im Interesse des Vogelschutzes sind Hecken aller Art nicht zwischen dem 1. April und dem 20. Juni eines Jahres zu schneiden, um die Brutphase der einzelnen Vogelarten nicht zu stören.
- 5.6. Die Errichtung eines Feuchtbiotops oder Gartenteichs ist nach Absprache mit dem Vorstand zulässig. Der Teich bzw. Feuchtbiotop ist so zu sichern, dass spielende Kinder nicht zu Schaden kommen.

6. Entsorgungen auf der Gartenparzelle

- 6.1. Der Einbau und die Nutzung von Spültoiletten sind nicht erlaubt. Campingtoiletten sind nur über die Gemeinschaftstoilette des Vereins in das öffentliche Kanalnetz zu entleeren.
- 6.2. **Vermeiden Sie Abfälle**
Abfälle, wie Laub, Gras, Abfälle von Gemüse, zerkleinerte Zweige usw. sind zu kompostieren. Auf die Verwendung von Torf sollte verzichtet werden. Zur Reduzierung der Müllmengen sollte im Garten auf die Nutzung von Einweggeschirr und –bestecken ebenso verzichtet werden, wie auf Einwegflaschen.
Das Verbrennen von Gartenabfällen ist montags bis freitags von 08 Uhr bis 16 Uhr und samstags von 08 Uhr bis 12 Uhr erlaubt.
Es ist darauf zu achten, dass nur trockene Abfälle verbrannt werden. Die Rauchentwicklung darf nur gering sein und das Feuer muss unter Kontrolle gehalten werden. Der Nachbar darf nicht belästigt werden.

6.3. Für die gesamte Entsorgung des Gartens ist jeder Pächter selbst verantwortlich. Sollte der Pächter der Verpflichtung zur Entsorgung nicht nachkommen, wird der Vorstand auf Kosten des Pächters das erforderliche veranlassen.

7. Errichtung von Baulichkeiten

7.1. Nach geltendem Recht darf in der Dauerkleingartenanlage des KGV Mühlberg e.V. auf je einer Kleingartenpachtfläche eine ebenerdige, erdgeschossige und nicht unterkellerte Gartenlaube in einfacher Ausführung bis zu einer Größe von 20 m² inklusive einen überdachten Freisitz von 6 m², errichtet werden. Es gelten die bestehenden Bebauungspläne und Satzungen der Stadt Wiesbaden sowie die Hessische Bauordnung, sowie der Generalpachtvertrag. Der Abstand zum Nachbargarten beträgt in der Regel 2 m. Für den Abstand zur nächsten Katasterparzelle (Fremdgrundstück) gilt das Hessische Nachbarschaftsrecht.

7.2. Der Bau einer Gartenlaube bedarf der vorherigen Zustimmung des Vereinsvorstandes. Der Antrag hierfür ist schriftlich beim geschäftsführenden Vereinsvorstand einzureichen. Das gleiche gilt für Um- und Anbauten.

Bei Nichtbeachtung kann der Vorstand den sofortigen Abriss anordnen.

7.3. Festinstallierte Schwimmbecken sind nicht zulässig. Kleingewächshäuser bis zu einer Größe von 5 m² Grundfläche können errichtet werden. Da diese keiner bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen, kann der Vorstand bei zweckentfremdeter Nutzung den sofortigen Abriss fordern.

7.4. Die errichtete Gartenlaube soll der kleingärtnerischen Nutzung dienen und auch einen vorübergehenden Aufenthalt ermöglichen. Wohnen ist nicht erlaubt. Eine Feuerstelle (Holz- und Kohleherde mit Kamin) ist verboten.

8. Einfriedungen – Abgrenzungen – Tore

8.1. Vorhandene Einfriedungen durch Hecken (Liguster, Hainbuchen u.a.) an der Friedrich-Naumann-Straße und dem Verbindungsweg zum Kirschenpfad sind einheitlich auf Höhe und Breite zu schneiden und dürfen eine Höhe von 1,80 m nicht übersteigen.

8.2. Vorhandene Einfriedungen an den Gartenwegen / Gemeinschaftswegen sind gemäß den Weisungen des Vorstandes zu unterhalten, zu pflegen und zu erneuern.

Beete vor dem Garten sind verboten, Vorhandene Beete dürfen keine Gefährdung für Mensch und Tier sein (Brombeeren, Rosen oder dornartige Pflanzen). Der Pächter übernimmt die Haftung.

9. Wegeunterhaltung und –benutzung

- 9.1.** Jeder Pächter ist verpflichtet, den seinen Garten umgebenden Weg bis zur halben Breite stets sauber und in einem gepflegten und begehbaren Zustand zu halten. Jeder Pächter hat die verkehrssichere Benutzung des Weges, auf halber Breite vor seinem Pachtgrundstück zu gewährleisten. Im Winter erfolgt innerhalb der Anlage keine Schneeräumung. Hiermit werden die Pächter und deren Gäste darauf hingewiesen. Bei An- und Abtransport von Erde, Dünger, Abfällen usw. ist bei Verschmutzung der Wege für sofortige Reinigung zu sorgen.
- 9.2.** Das Abstellen, Reparieren und Waschen von Fahrzeugen und Kraftfahrzeugen in der Anlage sowie das Befahren der Wege ist nicht gestattet.
- 9.3.** Das Radfahren, Skaten und Rollschuhfahren ist auf den Gemeinschaftswegen verboten.

10. Fachberatung

- 10.1.** In Fragen der kleingärtnerischen Nutzung wird allen Pächtern empfohlen, sich ständig weiterzubilden. Hierzu sind auch die fachlichen Veranstaltungen des Vereins zu nutzen.
Die Termine solcher Veranstaltungen werden vom Vorstand im Benehmen mit dem Fachwart rechtzeitig bekanntgegeben.

11. Wasser- und Stromordnung

- 11.1.** Es gilt die Wasser- und Stromordnung des Vereins.
- 11.2.** Die in der Kleingartenanlage verlegten Wasser- und Stromleitungen sind Gemeinschaftseinrichtungen des Vereins. Der Vorstand koordiniert und bestimmt Notwendigkeit und Ausmaß der erforderlichen Einrichtungen.
- 11.3.** Jeder Pächter hat dafür Sorge zu tragen, dass die vorhandenen Zählereinrichtungen funktionell störungsfrei arbeiten. Strom- und Wasserverbrauch sind den kleingärtnerischen Erfordernissen anzupassen. Das Sammeln von Regenwasser ist unerlässlich, um den Verbrauch von Frischwasser zu reduzieren.
- 11.4.** Das vom Vorstand bekanntgegebene Abrechnungsverfahren über Verbrauch von Wasser und Strom wird anerkannt.
- 11.5.** Die Wasserzählerpatrone ist spätestens am Tage des Wasseranstellens einzubauen. Ohne Wasserzähler ist die Wasserentnahme verboten.

12. Nutzung der Gemeinschaftsanlagen und –einrichtungen

- 12.1. Die in der Kleingartenanlage liegende Gemeinschaftsanlagen und –einrichtungen (z.B. Wege, Grünflächen, Vereinsheim, Gerätehaus und Toilettenhaus) sind schonend zu behandeln. Entstandene Schäden sind dem Vorstand des Vereins unverzüglich anzuzeigen.
- 12.2. Die Toilettenanlage ist laut ausliegender Liste von den jeweiligen Pächtern zu reinigen. Wird die Toilettenanlage nicht gereinigt, werden Reinigungskosten in Rechnung gestellt.
- 12.3. Wird die Toilettenanlage mutwillig verschmutzt, so wird eine Reinigungsfirma mit der Reinigung beauftragt. Die Kosten dafür werden umgelegt. Werden einem Pächter mutwillige Verunreinigungen nachgewiesen, hat dies die sofortige Kündigung auf sich.

13. Allgemeine Ordnung

- 13.1. Der Pächter, seine Angehörigen und seine Gäste sind verpflichtet, alles zu vermeiden, was Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Kleingartenanlage stört sowie das Gemeinschaftsleben beeinträchtigt.
- 13.2. Die Mittagsruhe von 13 Uhr bis 15 Uhr ist einzuhalten.
- 13.3. Eltern haften für ihre Kinder.
- 13.4. Die Benutzung von Hand- und Motorrasenmäher, Kettensägen, Heckenscheren, Häckslern sowie anderen geräuschtwickelnden Geräten (z.B. Hammer, Säge, Bohrmaschine o.ä.) ist ganzjährig montags bis freitags nur von 08 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 08 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 18 Uhr erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist die Benutzung verboten.
- 13.5. Der Einsatz von Laubsaugergeräten aller Art ist zur Wahrung des umweltgerechten Gärtnerns und aus Gründen des Lärmschutzes nicht gestattet.
- 13.6. Die Neuanpflanzung von hochstämmigen Bäumen, Süßkirschen, Nussbäumen sowie Nadel- und Waldgehölzen ist verboten.
Für die Neupflanzungen von Bäumen und Sträuchern gelten neben den Richtlinien der Stadt Wiesbaden die Festlegungen des § 38 des Hess. Nachbarschaftsgesetzes.
Die Neuanpflanzungen soll der Fachwart zu Rate gezogen werden, Äste und Zweige, die störend in den Nachbargarten oder die Wege hineinragen, müssen vom Pächter entfernt werden.

14. Vereinsspezifische Regelung

- 14.1. Der Vorstand wird ermächtigt, aus gesetzlichen, steuerlichen oder redaktionellen Gründen notwendig werdende Änderungen der Gartenordnung vorzunehmen. Die Mitglieder sind spätestens bis zur nächsten Hauptversammlung darüber zu unterrichten.
- 14.2. Die männliche Ansprache in dieser Ordnung wird gegeben falls durch die weibliche ersetzt.

15.Schlussbestimmung

- 15.1.** Die vorgenannten Ausführungen enthalten Ergänzungen zur Vereinssatzung und des Pachtvertrages.
- 15.2.** Bei der Feststellung von Zuwiderhandlungen kann durch den Vorstand gemäß Ziffer 3.3.2 der Vereinssatzung die Kündigung der Vereinsmitgliedschaft ausgesprochen werden. Mit der Beendigung der Vereinsmitgliedschaft entfällt die Geschäftsgrundlage zwischen Verein und Mitglied, so dass zeitgleich auch das Pachtverhältnis endet.
- 15.3.** Von der Stadt Wiesbaden werden unmittelbare Verhandlungen in Kleingartenfragen mit den Pächtern nicht geführt. Pächter wenden sich in Kleingarten- und Vereinsfragen an den Vorstand.
- 15.4.** Die in der Gartenordnung enthaltenen Feststellungen erfolgen in Übereinstimmung mit dem Stadt- und Kreisverband Wiesbaden der Kleingärtner e.V. und dem Magistrat der Stadt Wiesbaden.

Vorstehende Gartenordnung wurde in der Mitgliederversammlung am 02. August 2003 angenommen.

Wiesbaden, den 25. August 2003

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Schriftführerin

Änderungen:

- Punkt 3.3. wurde in der JHV vom 13. April 2013 neu hinzugefügt.
- Punkt 13.4. wurde in der JHV vom 11. April 2015 geändert.
- Punkt 7.1. und 11.5. wurde in der JHV vom 02. April 2016 geändert.
- Punkt 9.1 wurde in der JHV vom 04. April 2020 geändert.

Haßler

Wiedemann

1. Vorsitzende

2. Vorsitzender

Empfehlungen des Vorstandes zur umweltgerechten Bewirtschaftung und Pflege eines Kleingartens.

- a) Minimierung des Einsatzes von Düngemittel
- b) Umweltgerechter Pflanzenschutz
- c) Optimale Nutzung der Jahresniederschläge durch Sammeln von Regenwasser in Wassertonnen und Zisternen
- d) Beschränkung von Gießen und Sprengen mit Leitungswasser
- e) Die Rasenflächen weniger düngen und weniger mähen
- f) Verzicht auf unnötige Düngermaßnahmen bei Rosen und Gehölzen
- g) Bewusstes Kultivieren von Mischkulturen bei Gemüsen und Kräutern z.B. Kombinationen von Zwiebeln und Möhren, Sellerie und Blumenkohl, Basilikum und Gurken, Tomaten und Kohl, Erdbeeren und Ringelblumen
- h) Wertvoll sind Hügel- und Hochbeete, da hier Laub und Häcksel eingebracht werden können
- i) Kompostwirtschaft mit mehreren Rottestufen
- j) Kleine Teichflächen im Garten tragen zur faunistischen Artenvielfalt bei
- k) Eine Trockenmauer auch einmal in sonniger Lage anlegen
- l) Die Wege im Garten nicht versiegeln, sondern als wassergebundene Decken ausbilden
- m) Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und Unkrautbekämpfung
- n) Für Tag- und Nachtfalter empfehlenswerte Futterpflanzen sind Thymian, Artischocke, Fetthenne, Schmetterlingsstrauch usw.
- o) Schling- und Kletterpflanzen bieten Nistmöglichkeiten und Lebensraum für Vögel und sind zudem ästhetisch ein Gewinn
- p) Mulchen schützt vor Austrocknung des Bodens und fördert Mikroorganismenleben
- q) Rindenmulch für Nebenwege verarbeiten
- r) Keinen Torfmull verwenden
- s) Gründüngung zur Bodenverbesserung einsetzen, z.B. Phazilien, Gelbsenf, Wicken, Lupinen, Raps etc.

Bei Fragen zur Anpflanzung, Gartengestaltung, Baumschnitt oder Krankheitsbefall an Bäumen steht Ihnen der Fachwart mit Rat und Tat zur Seite.

Fachwart des KGV Mühlberg e.V.

_____ Telefon: _____
Garten _____ Email: _____

Liste giftiger Pflanzenarten in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Bezeichnungen

Es werden die Pflanzen berücksichtigt, von denen Teile für den menschlichen Verzehr ungenießbar bzw. giftig sind. In den Rubriken 1 bis 3 werden nur die im Handel befindlichen Gattungen erwähnt.

- + = giftig, Vergiftungen kamen vor
- ++ = stark giftig; kann zu schweren Vergiftungen führen (z.T. auch wegen der verlockenden Früchte)
- +++ = sehr stark giftig; schon geringe Mengen sind lebensgefährlich, größte Vorsicht ist geboten.

Pflanzenart		giftige Pflanzenteile	Gefährlichkeitsgrad
Akazie, falsche	<i>Robinia pseudacacia</i>	Rinde, Früchte (Samen)	+
Alpenrose, rostblättrige	<i>Rhododendron ferrugineum</i>	Blätter	++
Alpenveilchen	<i>Cyclamen persicum</i>	alle Pflanzenteile, bes. Knolle	+
Becher-Primel	<i>Primula obconica</i>	Blätter, Blatt- u. Blütenstiele	+
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	alle Pflanzenteile, bes. Wurzel	+
Berglorbeer	<i>Kalmia angustifolia</i>	Blätter	+
Besenginster	<i>Sarothamnus scoparius</i> und andere Arten	alle Pflanzenteile	+
Bilsenkraut	<i>Hyoscyamus niger</i>	alle Pflanzenteile	+++
Blauregen	<i>Wisteria sinensis</i>	alle Pflanzenteile	+
Buchsbaum	<i>Buxus sempervirens</i>	Blätter	+
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i> und andere Arten	alle Pflanzenteile	+
Christrose (= Nieswurz)	<i>Helleborus niger</i> und andere Arten	alle Pflanzenteile	++
Clematisarten	<i>Clematis</i>	alle Pflanzenteile	+
Efeu	<i>Hedera helix</i>	Blätter, Beeren, Fruchtfleisch	+
Eibe	<i>Taxus baccata</i>	alle Pflanzenteile (ausgenommen roter Samenmantel)	++
Eisenhut (= Sturmhut)	<i>Aconitum napellus</i>	alle Pflanzenteile	+++
Erbsenstrauch	<i>Caragana arborescens</i>	alle Pflanzenteile	+
Essigbaum	<i>Rhus typhina</i> Torner	Blätter, Früchte	+
Feuerbohne	<i>Phaseolus coccineus</i>	rohe Samen und Hülsen	+
Fingerhut, gemeiner	<i>Digitalis purpurea</i> und andere Arten	alle Pflanzenteile	++
Gartenbohne	<i>Phaseolus vulgaris</i>	rohe Samen und Hülsen	++
Gartenraute, Weinraute	<i>Ruta graveolens</i>	alle Pflanzenteile	+
Giftlattich	<i>Lactuca virosa</i>	alle Pflanzenteile	+
Ginster, deutsch.	<i>Genista germanica</i> und andere Arten	alle Pflanzenteile	+
Glyzinie	<i>Wistaria senensis</i>	Früchte, Zweige, Wurzel	+
Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i> und andere Arten	alle Pflanzenteile, besonders Samen	+++
Hahnenfuß-Arten			
scharfer	<i>Ranunculus acer</i>	alle Pflanzenteile	+
knolliger	<i>Ranunculus bulbosus</i>	alle Pflanzenteile	+
Gifthahnenfuß	<i>Ranunculus sceleratus</i>	alle Pflanzenteile	+
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	alle Pflanzenteile	+
Heckenkirsche	<i>Lonicera</i>	Beeren	+
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	alle Pflanzenteile, Zellgift	+++
Kartoffel	<i>Solanum tuberosum</i>	Beeren	+++
Kirschlorbeer	<i>Prunus laurocerasus</i>	Blätter, Knospen, Rinde, Samen	+
Krokusarten	<i>Crocus sativus</i> u.a.	Knollen	+

Pflanzenart		giftige Pflanzenteile	Gefährlichkeitsgrad
Küchenschelle	Anemone pulsatilla	alle Pflanzenteile	+
Kuhschelle	Anemone pratensis	alle Pflanzenteile	+
Lampionblume	Physalis alkekengi	alle Pflanzenteile	+
Launröbe	Bryonia alba	mit Ausnahme der Frucht	++
schwarzbeerige	und andere Arten	alle Pflanzenteile, besonders	
Lavendelheide	Pieris japonica	Beeren u. Wurzel (Röbe)	+
Lebensbaum abendländischer	Thuja occidentalis	alle Pflanzenteile	+++
morgenländischer	Thuja orientalis	Zweigspitzen (Triebe)	+++
Leberblümchen	Anemone hepatica	Zapfen	+
Liguster	Ligustrum vulgare	alle Pflanzenteile	+
Lupine	Lupinus polyphyllus	Beeren, Blätter, Rinde	+
Mahonie	Mahonia aquifolium	Samen	++
Maiglöckchen	Convallaria majalis	alle Pflanzenteile	+
		besonders Blüten und Frucht	+++
Mauerpfeffer, scharfer	Sedum acre	alle Pflanzenteile	+
Nachtschatten	Solanum dulcamara	alle Pflanzenteile	++
Narzisse, echte	Narcissus poeticus	alle Pflanzenteile	+
Oleander, gemeiner	Nerium oleander	alle Pflanzenteile	++
Pfaffenhütchen	Eunonymus europaeus	alle Pflanzenteile	++
	und andere Arten	vor allem Früchte	
Raunfarn	Chrysanthemum vulgare	alle Pflanzenteile	+
Rhododendren-Arten	Rh. Ponticum Don.	alle Pflanzenteile	++
(andromedotoxinhaltige)	und andere Arten		
Riesenbärenklau (Herculeskr.)	Heracleum mantegazz.	alle Pflanzenteile, bes. Saft	++
Rosmarinheide	Andromeda polifolia	Blüten, Blätter	++
Salmonsiegel	Polygonatum odoratum	alle Pflanzenteile	+
Schierling, gefleckter	Conium maculatum	alle Pflanzenteile	+++
Schneeballarten	Viburnum opulus u.a.	Rinde, Blätter	+
Schneebeere	Symphoricarpus albus	Beeren	+
	und andere Arten		
Schneeglöckchen	Galanthus nivalis	Zwiebel	+
Seidelbast	Daphne mezereum	alle Pflanzenteile	+++
	und andere Arten		
Stechapfel	Datura stramonium	alle Pflanzenteile	+++
Tabak, auch Ziertabak	Nicotiana tabacum	alle Pflanzenteile	+++
Tulpe	Tulipa gesneriana	Blüte, Blatt, Stengel, Zwiebel	++
Wacholder	Juniperus communis	Beeren, Zapfen	+
Wandelröschen	Latana camara	alle Pflanzenteile, bes. Beeren	+
Wasserschierling	Cicuta virosa	alle Pflanzenteile, besonders	+++
		Stengel u. Wurzelstock	Kampfgift
Wermut	Artemisia absinthium	alle Pflanzenteile	+
Wunderbaum	Ricinus communis	Samen	++
Wurmfarn, gemeiner	Dryopteris filix-mas	Wurzelstock, Blattstiele	+
Zwergholunder	Sambucus ebulus	alle Pflanzenteile	+
Zwergmispel	Cotoneaster	Rinde, Blätter, Blüten, Früchte	+

Erste Hilfe: Vergiftungszentrale Berlin
 Tel. 030/ 19240 oder
 im nächsten Krankenhaus

Schmetterlingshege

Wenn wir die Biotopansprüche möglichst vieler Schmetterlingsarten befriedigen wollen, sollten wir auf unserem Gelände und in unseren Gärten verschiedene, kleinräumig strukturierte Landschaftselemente berücksichtigen :

Artenreiche Blumenwiese Hecken mit einheimischen Gehölzen Trockenrasen

Einige dieser Biotope lassen sich auch auf kleinstem Raum verwirklichen. Schmetterlingsraupen sind oft auf ganz bestimmte Futterpflanzen angewiesen. Wenn wir dies berücksichtigen, tragen wir zur Rettung der Schmetterlinge bei und schaffen vielfältige Beobachtungsmöglichkeiten. Dazu hier eine kleine, unvollständige Übersicht.

Ampfer	Feuerfalter, Dukatenfalter- Raupen
Beifuß	Beifußmönch
Birke, Salweide	Frauenmantel
Berberitze, Schneeball	Lingusterschwärmer- Raupen
Brennessel, Taubnessel	Tagpfauenauge- Raupen, Kleiner Fuchs- Raupen, Distelfalter-, Admiral-, Landkärtchen- Raupen
Brombeere	Kaisermantel-, Perlmutterfalter-, Brombeerzipfelfalter- Raupen
Disteln (Silber-)	Distelfalter-, Admirals- Raupen
Doldenblütler	Schwalbenschwanz - Raupen
Faulbaum	Zitronenfalter - Raupen
Fetthenne	Apollofalter - Raupen
Flockenblume	Flockenblumenscheckenfalter
Geißblatt	Kleiner Eisvogel - Raupen
Ginster	Bläulinge - Raupen
Habichtskraut	Scheckenfalter - Raupen
Heckenrose	Pfeileul - Raupen
Himbeere	Kaisermantel-, Perlmutterfalter - Raupen
Hornklee	Hauhechelbläuling
Kreuzblütler	Weißlinge-, Resedafalter-, Aurorafalter - Raupen
Liguster	Pflaumenzipfelfalter
Natterkopf	Braunweißling , Distelfalter
Pfeifengras	Blauäugiger Waldportier - Raupen
Schlehe	Birkenzipfelfalter - Raupen
Sommerflieder	Admiral
Thymian	Idas - Bläuling - Raupen
Weidenröschen	Weinschwärmer
Grosser Wiesenknopf	Moor - Bläulings - Raupen
Weißdorn	Segelfalter - Baumweißling - Raupen
Wicke	Heufalter-, Senfweißling - Raupen
Minze , Oregano , Lavendel	Kleiner Fuchs , Weißlinge, Zitronenfalter, Tagpfauen- auge

Solitärbienen - Ohrwürmer - Hummeln

Überblick : Nisthilfen

Mauerbiene	<u>Hohlstengelbündel:</u>	Reet
Löcherbiene		Schilf
Düsterbiene		Stroh
Scherenbiene		Bambus
Blattschneiderbiene		
Wespenbiene	<u>Hartholzklötz</u>	mit Löchern
Maskenbiene		
Grabwespen		
Erzwespen		
Faltenwespen		
Goldwespen		
Blattschneiderbiene	<u>Ziegelsteine</u>	mit Löchern
Mauerbiene	<u>Basaltblöcke</u>	mit Löchern
Wollbiene	<u>GranitBlöcke</u>	mit Löchern
Kegelbiene	<u>Bündel mit markhaltigen Stengeln</u>	
Düsterbiene	Brombeere , Himbeere ,Holunder , Disteln	
Maskenbiene	Heckenrosen , Sommerflieder , Königskerzen ,	
Keulhornbiene		
Mauerbiene		
Blattschneiderbiene	<u>morsches Holz</u>	zum Beispiel: abgestorbene Obstbäume bzw Äste
Wespenbiene		
Holzbiene		
Langhornbiene		
Seidenbiene	<u>Natursteinmauern</u>	mit breiten Lehmfugen
Maskenbiene		
Grabwespen	<u>Lehmflechtenwände</u>	am Haus
Pelzbiene		
Seidenbiene	<u>Sandlehmböden</u>	am sonnigen Südhang
Wollbiene		
Furchenbiene	<u>Erdspalten bzw</u>	mit breiten Sandfugen
Filzbiene	<u>Pflasterwege</u>	
Blattschneiderbiene		
Ohrwürmer	<u>" Ohrwurmschlafsack "</u>	Blumentopf mit Holzwolle
Ackerhummel	<u>Trockenmauern</u>	Südseite eingraben
Gartenhummel	<u>Tontöpfe</u>	
Steinhummel		
Baumhummel	<u>alte Mäusekessel</u>	erhalten
Wiesenhummel		
Dicke Erdhummel	<u>Beobachtungskasten</u>	
Helle Erdhummel	<u>Zuchtkasten</u>	

Vögel - Fledermäuse

Überblick : Nisthilfen

Bachstelze	Halbhöhe	min. 2 m, wenn unruhig dann 3 - 4 m
Hausrotschwanz	(Mauerlöcher)	
Grauer Fliegenschnäpper		Gartenlandschaft mit Bäumen
Rotkehlchen		
Zaunkönig		
Turmfalke		
Meisen	Nisthöhle	min. 2 m, wenn unruhig dann 3 - 4 m
Trauerschnäpper	Nistkasten	Gartenlandschaft mit Bäumen
Halsbandschnäpper		
Wendehals		
Kleiber		
Gartenrotschwanz		
Hohltaube	Nisthöhle	min 4 - 6 m
Dohle		
Zwergohreule	Nistkasten	Gebäude oder hohe Bäume
Sperrlingskauz		
Rauhfußkauz		
Waldkauz		
Rauchschwalbe	Nistbretter	min. 2 m
Mehlschwalbe	Kunstnester	
Grasmücken	<u>Einfache Nesthilfen für Freibrüter</u>	
Finken	Reisighaufen	
Dompfaff	Nisttaschen	
Singdrossel	Nistampel	
Birkenzeisig	Nisthaufen	
Hänfling		
Gelbspötter		
Neuntöter		
Heckenbraunelle		
Zilpzalp		
Sumpfrohrsänger		
Zaunkönig		
Mauersegler	Nistkasten	min. 2 m
Schleiereule	Nistkasten	min. 5 m
Steinkauz	Niströhre	ab 3 m aufwärts
Turmfalke	Nistkasten	min. 4 -5 m
Fledermaus	Fledermausbrett	
	Fledermauskasten	
	Fledermausschlafhöhle	

Wildbienenarten und ihre Futterpflanzen



Deutscher Pflanzenname	Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Name	Stenarname
Färbkamille	<i>Anthemis tinctoria</i>	Buckel-Seidenbiene	<i>Colletes daviesanus</i>
Echte Kamille	<i>Matricaria recutita</i>	Gewöhnliche Löcherbiene	<i>Heriades truncorum</i>
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn-Maskenbiene	<i>Hylaeus nigritus</i>
		Rainfarn-Seidenbiene	<i>Colletes similis</i>
Knäuel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>	Scherenbiene	<i>Chelostoma spec.</i>
Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>	Glockenbl.-Sägehornbiene	<i>Melitta haemorrhoidalis</i>
Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>	Natternkopf-Mauerbiene	<i>Osmia adunca</i>
Heilziest	<i>Stachys officinalis</i>	Pelzbiene	<i>Anthrophora spec.</i>
Herzgespann	<i>Leonurus cardiaca</i>	Langhornbiene	<i>Eucera spec.</i>
Hederich	<i>Rhaphanus raphanistrum</i>	Große Wollbiene	<i>Anthidium manicatum</i>
Acker-Ringelblume	<i>Calendula arvensis</i>	Zweizellige Sandbiene	<i>Andrena lagopus</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	Gewöhnliche Löcherbiene	<i>Osmia truncorum</i>
Weißer Resede	<i>Reseda alba</i>	Haarstrang-Sandbiene	<i>Andrena nitidiuscula</i>
		Giersch-Sandbiene	<i>Andrena proxima</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>	Reseden-Maskenbiene	<i>Hylaeus signatus</i>
		Flockenblume-Löcherbiene	<i>Osmia crenulata</i>



Bienenfreundliche Heilpflanzen und (Garten)Kräuter

Die Liste wurde so zusammengestellt, dass sie hinsichtlich Blütenfarbe, Blühzeitpunkt und Wuchshöhe die Gestaltung eines abwechslungsreichen Gartens erlaubt. Ferner bietet sie Wildbienen und anderen Insekten vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätherbst vielfältige Nahrung.

(Quelle: bezogen auf die Nennung der Wildbienen überwiegend www.wildbienen.de)

Deutscher Name Botanischer Name	Höhe cm	Blütenmonat Blütenfarbe	Standortansprüche Licht und Boden	Bemerkung	Wildbienen und andere Bestäuber
Blutwurz <i>Potentilla erecta</i> Rosengewächse	10 - 30	5 - 10 gelb	leichter Halbschatten; mäßig sauer, sandig, stark durchlässig	ausdauernd, frosthart, Heilpflanze (Wurzelstock) bei Zahnfleischentzündung	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Deutsche Schwertlilie <i>Iris x germanica</i> Schwertliliengewächse	30 - 80	5 - 6 violett	sonnig; lockerer, durchlässiger Boden	mehrfährig	Frühlings-Pelzbiene (<i>Anthophora plumipes</i>), Gelblinde Furchenbiene (<i>Halictus scabrosae</i>), Hummelein
Duftveilchen <i>Viola odorata</i> Veilchengewächse	5 - 15	3 - 4 blau	halbschattig; lehmhaltig, nährstoffreich	ausdauernd, Heilpflanze (Wurzelstock) bei Bronchitis	einige Mauerbienen (<i>Osmia</i>), hauptsächlich aber Fliegen
Echte Arnika <i>Arnica montana</i> Korbblütengewächse	20 - 60	5 - 8 gelb	sonnig-halbschattig; sauer und mager, kalkmeidend	ausdauernd, Heilpflanze (Blüten) hilft bei stumpfen Verletzungen	Schmetterlinge, zahlreiche Wildbienenarten, spezialisiert auf Korbblütler sind z.B. Zottelbienen (<i>Panurgus</i>), die Mauerbiene <i>Osmia leaiana</i> , die Braunbürstige Hosenbiene (<i>Dasypoda hirtipes</i>) oder die Gewöhnl. Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>) sowie einige Seidenbienenarten (<i>Colletes</i>)
Echte Kamille <i>Matricaria chamomilla</i> Korbblütengewächse	15 - 50	6 - 9 weiß, gelb	sonnig; nährstoffreich, kalkhaltig	einjährig, sammelt Kalk, wovon auch benachbarte Pflanzen profitieren	Schmetterlinge, zahlreiche Wildbienenarten, spezialisiert auf Korbblütler sind z.B. Zottelbienen (<i>Panurgus</i>), die Mauerbiene (<i>Osmia leaiana</i>), die Braunbürstige Hosenbiene (<i>Dasypoda hirtipes</i>) oder die Gewöhnl. Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>) sowie einige Seidenbienenarten (<i>Colletes</i>)
Echter Thymian <i>Thymus vulgaris</i> Lippenblütengewächse	10 - 40	5 - 10 weiß	sonnig; trocken, kalkhaltig	ausdauernd, Heilpflanze (Kaut) bei Bronchitis	Pelzbienen (<i>Anthophora</i>), Hummelein (<i>Bombus</i>), die Blattscheiderbiene <i>Megachile lignisecca</i> , die Platterbesen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) oder die Blauschw. Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)



Echter Alant <i>Inula helenium</i> Korbblütengewächse	bis 200	7 - 9 gelb	halbschattig; leicht feucht, humusreich	mehrfährig, winterhart, Heilpflanze (Wurzelstock) bei Keuchhusten und Bronchialkatarrh	Schmetterlinge, zahlreiche Wildbienenarten, spezialisiert auf Korbblütler sind z.B. Zottelbienen (<i>Panurgus</i>), die Mauerbiene <i>Osmia leaiana</i> , die Braunbürstige Hosenbiene (<i>Dasygaster hirtipes</i>) oder die Gewöhnl. Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>) sowie einige Seidenbienenarten (<i>Colletes</i>)
Echtes Herzgespann <i>Leonurus cardiaca</i> Lippenblütengewächse	30 - 120	6 - 8 rosa	sonnig-halbschattig; stickstoffreich	mehrfährig, frosthart, Heilpflanze (Kraut) bei Herzbeschwerden	Peilbienen (<i>Anthophora</i>), Hummeln (<i>Bombus</i>), die Blattscheiderbiene <i>Megachile ligniseca</i> , die Platterbesen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) oder die Blauschw. Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)
Lavendel <i>Lavandula angustifolia</i> Lippenblütengewächse	bis 100	6 - 8 violett	sonnig; durchlässig, sandig, kiesig, lehmig, kalkhaltig	mehrfährig, winterhart, Heilpflanze (Blüten) als Beruhigungsmittel	Peilbienen (<i>Anthophora</i>), Hummeln (<i>Bombus</i>), die Blattscheiderbiene <i>Megachile ligniseca</i> , die Platterbesen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) oder die Blauschw. Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)
Rosmarin <i>Rosmarinus officinalis</i> Lippenblütengewächse	50 - 200	6 - 9 weiß	sonnig; trocken, durchlässig, humus- und kalkreich	in Mischkultur eignet sich Salbei als Nachbar, Heilpflanze (Blätter) für Sportverletzungen und Rheuma	Peilbienen (<i>Anthophora</i>), Hummeln (<i>Bombus</i>), die Blattscheiderbiene (<i>Megachile ligniseca</i>), die Platterbesen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) oder die Blauschw. Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)
Eibisch <i>Althaea officinalis</i> Malvengewächse	60 - 150	6 - 8 weiß	sonnig-halbschattig; nährstoffreiche Lehm- und Tonböden	mehrfährig, Heilpflanze (Wurzel) bei Husten und Halsentzündung	besonders Hummeln, Schwebfliegen, auch Hummelschweber
Gänsefingerkraut <i>Potentilla anserina</i> Rosengewächse	10 - 20	5 - 8 gelb	sonnig-halbschattig; dicht, feucht, stickstoffreich, lehmig-tonig	ausdauernd, Stickstoffanzeiger, Heilpflanze (Blätter) gegen Durchfall	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck-Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Großer Wiesenknopf <i>Sanguisorba officinalis</i> Rosengewächse	20 - 60	6 - 9 Rot	sonnig-halbschattig; feucht, kalkhaltig, alkalisch	ausdauernd, winterhart, Heilpflanze (Kraut) gegen Durchfall	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck-Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Küchenschelle <i>Pulsatilla vulgaris</i> Hahnenfußgewächse	15 - 40	3 - 6 violett	sonnig; kalkreich, trocken,	ausdauernd, Heilpflanze (Kraut) bei Verdauungsbeschwerden	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>) und Furchenbienenarten (<i>Halictus</i>) sowie die Hahnenfuß-Scherenbiene (<i>Osmia florissome</i>)
Roter Fingerhut <i>Digitalis purpurea</i> Wegerrichgewächse	bis 200	6 - 8 rot, violett	sonnig-halbschattig; frisch, humusreich, sauer, kalkarm, locker	zweijährig, alle Pflanzenteile sind hochgiftig	einige Schmal- (<i>Lasioglossum</i>) und Blattscheiderbienenarten (<i>Megachile</i>), Hummeln (<i>Bombus</i>)



<p>Ringelblume <i>Calendula officinalis</i> Korbblütengewächse</p>	30 - 50	6 - 10 gelb	sonnig; nährstoffreiche Lockerböden	einjährig, vertreibt Nematoden, eignet sich als Gründüngung, Heilpflanze (Blüten) für Wundheilung	Schmetterlinge, zahlreiche Wildbienenarten, spezialisiert auf Korbblütler sind z.B. Zottelbienen (<i>Panurgus</i>), die Mauerbiene (<i>Osmia leaiana</i>), die Braunbürstige Hosenbiene (<i>Dasygaster hirtipes</i>) oder Gewöhnliche Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>) sowie einige Seidenbienenarten (<i>Colletes</i>)
<p>Gemeine Schafgarbe <i>Achillea millefolium</i> Korbblütengewächse</p>	10 - 80	6 - 9 weiß, rosa	sonnig; durchlässig, nährstoffreich	ausdauernd, winterhart, Heilpflanze (Kraut) für Magen und Darm	Schmetterlinge, zahlreiche Wildbienenarten, spezialisiert auf Korbblütler sind z.B. Zottelbienen (<i>Panurgus</i>), die Mauerbiene <i>Osmia leaiana</i> , die Braunbürstige Hosenbiene (<i>Dasygaster hirtipes</i>) oder die Gewöhnl. Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>) sowie einige Seidenbienenarten (<i>Colletes</i>)
<p>Wermut <i>Artemisia absinthium</i> Korbblütengewächse</p>	40 - 60	7 - 9 gelb	sonnig; trocken, kalkreich, sandig- tonig	ausdauernd, Heilpflanze (Kraut) Appetit- und Verdauungsfördernd	Schmetterlinge, zahlreiche Wildbienenarten, spezialisiert auf Korbblütler sind z.B. Zottelbienen (<i>Panurgus</i>), die Mauerbiene <i>Osmia leaiana</i> , die Braunbürstige Hosenbiene (<i>Dasygaster hirtipes</i>) oder die Gewöhnl. Löcherbiene (<i>Osmia truncorum</i>) sowie einige Seidenbienenarten (<i>Colletes</i>)
<p>Echter Salbei <i>Salvia officinalis</i> Lippenblütengewächse</p>	bis 80	5 - 7 violett, rosa, weiß	sonnig; trocken und kalkreich	meist ausdauernd, Heilpflanze (Blätter) für Halsentzündungen	Peilbienen (<i>Anthophora</i>), Hummeln (<i>Bombus</i>), die Blattscheiderbiene (<i>Megachile ligniseca</i>), die Platterbesen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) oder die Blauschwarze Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)
<p>Wald-Erdbeere <i>Fragaria vesca</i> Rosengewächse</p>	5 - 25	4 - 6 weiß	sonnig-halbschattig; feucht, durchlässig, nährstoff- und humusreich	mehrfährig, wintergrün	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck-Peilbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
<p>Zitronenmelisse <i>Melissa officinalis</i> Lippenblütengewächse</p>	20 - 100	6 - 8 weiß	sonnig-halbschattig; nährstoffreich, trocken, sandig-lehmig, humusreich	ausdauernd, Heilpflanze (Blätter) beruhigend	Peilbienen (<i>Anthophora</i>), Hummeln (<i>Bombus</i>), die Blattscheiderbiene <i>Megachile ligniseca</i> , die Platterbesen-Mörtelbiene (<i>Megachile ericetorum</i>) oder die Blauschwarze Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)

Bienenfreundliche Wildgehölze

Die Liste wurde so zusammengestellt, dass sie hinsichtlich Blühfarbe, Blühzeitpunkt und Wuchshöhe die Gestaltung eines abwechslungsreichen Gartens ermöglicht. Ferner bietet sie Wildbienen und anderen Insekten vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätherbst vielfältige Nahrung.

(Quellen: www.gartenbauvereine.org/texte/merkinfo/m_wildgehölze.html | Katalog des Naturgarten-Spezialisten Ahornblatt | www.wildbienen.de ... und andere Quellen)

Deutscher Name Botanischer Name	Höhe in m	Blühmonat, Blühfarbe	Standortansprüche Licht und Boden	Bemerkung	Wildbienen und andere Bestäuber
Alpenjohannisbeere <i>Ribes alpinum</i> Stachelbeergewächse	1 - 2	4 - 5 grün-gelb	(sonnig-)halbschattig- schattig; lehmig, humos, nährstoffreich	dunkelrote, lang haftende Früchte, Vogel-nährgehölz; wichtige Unterpflanze, verträgt Wurzelkonkurrenz; schnittverträglich	mehrere Sandbienenarten (<i>Andrena</i>)
Gemeine Zwergmispel <i>Cotoneaster integririmus</i> Rosengewächse	0,5 - 2	5 - 6 rosa	Sonnig-halbschattig, mäßig trocken-frisch, kalkliebend	nässeempfindlich, frosthart, Bienenweide	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Apfel-Rose <i>Rosa villosa</i> Rosengewächse	1 - 2	(5-) 6 - 7 rosarot	sonnig-halbschattig; sandig, trocken	auffallend große, kugelige Hagebutte, ziegelrot, schmückend; Blätter im Frühsommer aromatisch duftend	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Eberesche, Vogelbeere <i>Sorbus aucuparia</i> Rosengewächse	5 - 12	5 - 6 weiß	sonnig-schattig; frisch, humos, schwach sauer	anpassungsfähig, anspruchslos; zierende Blüte; auffälliger Fruchtbehang, Nahrung für sehr viele Vogelarten; vielfältige Verwertung	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Gemeine Felsenbirne <i>Amelanchier ovalis</i> Rosengewächse	1 - 3	4 - 5 weiß	sonnig-halbschattig; mager, trocken, kalkliebend	blauschwarze, beerenartige Früchte ab Juli, essbar; auffallend orange-scharlachrote Herbstfärbung; Vogel-nährgehölze und Vogelnistgehölz	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Echte Bärentraube <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> Heidekrautgewächse	0,05 - 0,5	3 - 6 weiß, rosa, rot	Sonnig, trocken, sauer; kalk- und nährstoffarm	Pionierpflanze, Steinfrüchte essbar, können zu Getränken, Sirup und Marmelade verarbeitet werden, wird als Erosionsschutz gepflanzt	Lappländische Sandbiene (<i>Andrena lapponica</i>), mehrere Furchenbienenarten, Seidenbiene (<i>Colletes succinctus</i>)
Echter Kreuzdorn <i>Rhamnus catharticus</i> Kreuzdorngewächse	3 - 5	5 - 6 gelbgrün	sonnig-halbschattig; trocken-frisch, durchlässig	dornige Zweige; schwarze, bitter schmeckende Beeren; Vogel-nähr- u. v. a. Schutzgehölz; bedeutend für Schmetterlinge	mehrere Sandbienenarten (<i>Andrena</i>), Fliegen
Gemeine Berberitze <i>Berberis vulgaris</i> Berberitzengewächse	2 - 3	5 - 6 gelb	Sonnig (-halbschattig); mager, trocken, kalkliebend	roter Fruchtschmuck ab September, dauerhaft bis teilweise Frühjahr, essbar, Vogel-nahrung; Vogelschutzgehölz; Herbstfärbung	mehrere Sandbienenarten (<i>Andrena</i>)



Deutscher Name Botanischer Name	Höhe in m	Blühmonat, Blühfarbe	Standortansprüche Licht und Boden	Bemerkung	Wildbienen und andere Bestäuber
Gemeine Hasel <i>Corylus avellana</i> Birkengewächse	3 - 5	(2-) 3 - 4 gelb, rot	sonnig-schattig eher frisch, humos, kalkliebend	robust; Blüte und Früchte besonders wertvoll; vielseitig verwendbar; schnellwachsend; lässt sich auf den Stock setzen	Windbestäubung, aber wichtige Pollenquelle für Insekten im Frühling
Holzappel <i>Malus sylvestris</i> Rosengewächse	3 - 9	5 - 6 weiß-rosa	sonnig-halbschattig sandig-lehmig, nährstoffreich	Nahrungslieferant für viele Insekten und Nagetiere; langsamwüchsig; nur in der Jugend stockausschlags- fähig	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Hundsrose <i>Rosa canina</i> Rosengewächse	1 - 3	6 - 7 hellrosa	sonnig, schattenverträglich frisch, humos, tiefgründig	kurze, aber überreiche Blüte, angenehmer Duft; Hagebutten eiförmig, scharlachrot, Vitamin C-reich, verwertbar; Vogelschutz	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Mehlbeere <i>Sorbus aria</i> Rosengewächse	6 - 12	5 - 6 weiß	sonnig-halbschattig sandig, locker, kalkliebend	schöner Blüten- und Fruchtschmuck; bedeutend für Vögel und Bienen; Hausbaum; langsamwüchsig	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- pelzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Kornelkirsche <i>Cornus mas</i> Hartriegelgewächse	3 - 5	(2-) 3 - 4 gelb	sonnig-halbschattig trocken-lehmig, durchlässig	dekorative, langanhaltende frühe Blüte, wertvolle Bienenweide; rote Früchte, Vogelernährung, essbar, Gelee, Saft; langsamwüchsig	mehrere Sandbienenarten (<i>Andrena</i>), Käfer und Fliegen
Roter Hartriegel <i>Cornus sanguinea</i> Hartriegelgewächse	3 - 4	5 - 6 weiß	sonnig, Schatten vertragend; sandig-tonig, eher kalkhaltig	robust; attraktive Blüte, Herbstfärbung, Früchte; wertvoll für Bienen, Vögel, Säugetiere; konkurrenzstark, als Heckenpflanze	mehrere Sandbienenarten (<i>Andrena</i>), Käfer und Fliegen
Ohr-Weide <i>Salix aurita</i> Weidengewächse	1 - 3	3 - 4 gelb	sonnig-halbschattig; nährstoffarm, feucht, kalkarm	auffallend dünne, fein verästelte Zweige; frühe Bienenweide; Ausläufer treibend	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>) und Furchenbienenarten (<i>Halictus</i>)
Sal-Weide <i>Salix caprea</i> Weidengewächse	3 - 7	3 - 4 gelb-grün	sonnig-halbschattig; frisch-feucht, nährstoffreich	weiter ökologischer Spielraum; frühe Bienenweide; schnellwüchsig; schnittverträglich	mehrere Sand (<i>Andrena</i>)- und Furchenbienenarten (<i>Halictus</i>)
Gem. Pfaffenhütchen <i>Eonymus europaeus</i> Spindelbaumgewächse	3 - 5	5 - 6 grün-weiß	sonnig-schattig; lehmig-tonhaltig, kalkliebend	auffällige Herbstfärbung; auffallender Fruchtschmuck, wird schnell von Vögeln, v. a. Rotkehlchen verzehrt; für Menschen giftig	Fuchsrote Sandbienen (<i>Andrena fulva</i>), Schmetterlinge
Gemeiner Liguster <i>Ligustrum vulgare</i> Ölbaumgewächse	2 - 4	6 - 7 weiß	sonnig-schattig; fast alle Böden	schwarze Beeren, Vogelernährung, für Menschen giftig; Blätter lang anhaftend, teilweise wintergrün; gut schnittverträglich, Hecken	Vierbändige Furchenbiene (<i>Halictus quadricinctus</i>)



Deutscher Name Botanischer Name	Höhe in m	Blühmonat, Blühfarbe	Standortansprüche Licht und Boden	Bemerkung	Wildbienen und andere Bestäuber
Rote Heckenkirsche <i>Lonicera xylosteum</i> Geißblattgewächse	1 - 3	5 - 6 gelb-weiß	(sonnig-) halbschattig- schattig; locker, feucht, kalkreich	ab Juli rote Beeren, Vogelnahrung, schwach giftig, bitter; äußerst wertvoll für viele, z. T. spezialisierte Schmetterlinge, Säugtiere	z.B. Fuchsröte Sandbiene (<i>Andrena fulva</i>), Hummel, Schmetterlinge
Gemeiner Schneeball <i>Viburnum opulus</i> Moschuskrautgewächse	2 - 5	5 - 6 weiß	sonnig-halbschattig; feucht-nass, nährstoffreich	Blütenzierde; auffällig glänzend-rote Früchte, lange anhaltend; Herbstfärbung auffällig orange-rot; große ökologische Bedeutung	Bienen, Schmetterlinge, Fliegen, Käfer
Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i> Moschuskrautgewächse	2 - 5	(4-) 5 (-) 6 weiß	sonnig, Schatten vertragend; trocken, durchlässig, kalkhaltig	Blütenzierde; rote, später schwarze, zierende Früchte; gelbe bis rote Herbstfärbung; dichter Wuchs, Sichtschutz, Vogelschutz	Bienen, Schmetterlinge, Fliegen, Käfer
Roter Holunder <i>Sambucus racemosa</i> Moschuskrautgewächse	2 - 4	4 - 5 gelb-grün	(sonnig-) halbschattig (-schattig) frisch, lehmig, kalkarm	auffallend schöne rote Beeren, im rohen Zustand ungenießbar; sehr anpassungsfähig	Bienen, Schmetterlinge, Fliegen, Käfer
Schwarzer Holunder <i>Sambucus nigra</i> Moschuskrautgewächse	3 - 8	(5-) 6 - 7 weiß	sonnig-halbschattig; frisch, lehmig, nährstoffreich	Blüten- und Fruchtschmuck; Nahrung für viele Tierarten, v. a. Vögel; vielseitig verwertbar; Früchte im rohen Zustand giftig	Bienen, Schmetterlinge, Fliegen, Käfer
Sanddorn <i>Hippophae rhamnoides</i> Ölweidengewächse	2 - 5	4 - 5 braun	sonnig; mäßig trocken-frisch, mager	zierende orange Früchte, Vitamin C-reich, für Saft, Marmelade; Blüten zweihäusig; Ausläufer bildend	Windbestäubung, Sand- (<i>Bombus veteranus</i>) und Deichhummel (<i>Bombus distinguendus</i>) sammeln Pollen
Schlehe, Schwarzdorn <i>Prunus spinosa</i> Rosengewächse	1 - 3	4 - 5 weiß	sonnig (-halbschattig); fast alle Böden, nährstoffreich	zahlreiche schwarze Früchte, erst nach Frost genießbar, vielfältig verwertbar; Vogelschutzgehölz; wertvoll für Schmetterlinge	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Peilzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Steinweichel <i>Prunus mahaleb</i> Rosengewächse	3 - 6	4 - 5 weiß	sonnig, trocken, steinig, kalkhaltig	duftende Blüten, Bienenweide; Veredelungsunterlage für Sauerkirschen; breitausladend, langsamwüchsig	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Peilzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Weinrose <i>Rosa rubiginosa</i> Rosengewächse	2 - 3	6 - 7 hellrosa	sonnig-halbschattig; trocken, lehmig, kalkliebend	Blüten mit angenehmen Duft; Hagebutten eiförmig orange- bis scharlachrot; lang haftend, verwertbar; Blätter riechen nach Obst	mehrere Sand- (<i>Andrena</i>), Furchen- (<i>Halictus</i>) und Maskenbienenarten (<i>Hylaeus</i>) sowie die Zweifleck- Peilzbiene (<i>Anthophora bimaculata</i>)
Ysop <i>Hyssopus officinalis</i> Lippenblütler	0,3 - 0,6	7-10 blau-violett	sonnig, trocken; kalkliebend	gewürz- und Heilpflanze, Bienenweide, wird von vielen Faltern besucht	Garten Wollbiene (<i>Anthidium manicatum</i>), mehrere Blattschneiderbienenarten (<i>Megachile</i>), mehrere Sandbienenarten (<i>Andrena</i>)

Pflanzenliste von Stauden, die von Februar bis Juli blühen
für Heilweg - Die Profibaumärkte

Pflanze	Blütenfarbe	Blütezeitmonat	Wuchshöhe in cm	Standort und Ansprüche	Besonderheiten
Frühjahr					
Schneerose (<i>Heleborus niger</i>)	weiß	II/IV	20-40	Halbschatten, Schatten	Wildstaude; Wildbienen
Winterling (<i>Eranthis hyemalis</i>)	gelb	II/III	10-20	Halbschatten, Schatten	Kulturform; Wildbienen, Fliegen
Schneeglöckchen (<i>Galanthus nivalis</i>)	weiß	II/III	10-20	Sonne, Halbschatten	Kulturform; Wildbienen
Blaustern (<i>Scilla sibirica</i>)	blau	II/III	10-20	Halbschatten, feuchte Wiesen	Kulturform; erste Blüher; Wildbienen
Bauern-Krokus (<i>Crocus tommasinianus</i>)	pink	II/III	10-15	Sonne, Halbschatten	Kulturform; erste Blüher; Wildbienen
Märzenbecher (<i>Leucojum vernum</i>)	weiß	II/III	20-30	Halbschatten	Wildstaude; Wildbienen
Engelstränen-Narzisse (<i>Narcissus 'Thalia'</i>)	weiß	IV/V	30-40	Sonne, Halbschatten	Kulturform; Wildbienen
Buschwindröschen (<i>Anemone nemorosa</i>)	weiß	IV/VI	10-20	Lehmboden; Halbschatten, Schatten	Wildstaude; Wildbienen und Fliegen
Klatschmohn (<i>Papaver rhoeas</i>)	rot	IV/VI	40-60	Sonne, Halbschatten	Wildstaude; Wildbienen und Honigbienen
Gelbes Buschwindrös. (<i>Anemone ranunculoides</i>)	gelb	IV/V	10-20	Lehmboden; Halbschatten, Schatten	Wildstaude; Wildbienen und Fliegen
Frühlings-Platterbse (<i>Lathyrus vernus</i>)	rotviolett	IV/V	30-40	Halbschatten, kalkhaltige Böden	Wildstaude; Wildbienen und Fliegen
Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>)	weiß	IV/V	20-30	Halbschatten, Schatten	Wildstaude; Wildbienen und Fliegen
Bärlauch, Waldknoblauch (<i>Allium ursinum</i>)	weiß bis hellrosa	IV/V	40-80	Sonne; mäßig trockene Standorte	Wildstaude, Gewürz; Wildbienen, Hummeln und Fliegen
Viebli. Salomonssiegel (<i>Polygonatum multiflorum</i>)	weiß	V/VI	40-60	Halbschatten, Schatten	Wildstaude, Arzneipflanze; Bienen, Hummeln
Thymian (<i>Thymus vulgaris</i>)	weiß	V/VI	20-40	Sonne, trocken	Wildstaude, Duft-/Arzneipflanze; Honig- und Wildbienen
Roter Fingerhut (<i>Digitalis purpurea</i>)	rot	VI/VIII	30-150	Sonne, Halbschatten	Wildstaude, Arzneipflanze; Bienen, Hummeln
Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>)	gelb	VI/VIII	10-30	Sonne, stickstoffreiche Böden	Wildstaude, Arzneipflanze; Bienen, Wildbienen
Maijglöckchen (<i>Convallaria majalis</i>)	weiß	V/VI	20-40	Halbschatten, Schatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen
Gemeine Akelei (<i>Aquilegia vulgaris</i>)	violettblau	V/VII	30-60	Halbschatten, kalkreicher Boden	Wildstaude, Wildbienen, Hummeln und Fliegen
Gemeiner Odermennig (<i>Agrimonia eupatoria</i>)	gelb	V/VIII	40-50	Halbschatten	Wildstaude, Arzneipflanze; Bienen, Hummeln, Fliegen
Tüpfel-Johanniskraut (<i>Hypericum perforatum</i>)	gelb	V/VII	30-70	Sonne, Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen, Fliegen

Pflanzenliste von Stauden, die von Juni bis Oktober blühen
für Hellweg - Die Profibaumärkte

Pflanze	Blütenfarbe	Blütezeitmonat	Wuchshöhe in cm	Standort und Ansprüche	Besonderheiten
Sommer und Herbst					
Große Braunelle (<i>Prunella grandiflora</i>)	purpurviolett	VI/VIII	10-20	Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen
Wald-Geißbart (<i>Aranuncus sylvestris</i>)	weiß	VI/VIII	100-180	Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen, Fliegen
Schwarze Königskerze (<i>Verbascum nigrum</i>)	schwarzpurpur	VI/VIII	50-120	Sonne/Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen, Fliegen
Ross-Minze (<i>Mentha longifolia</i>)	purpurviolett	VI/VIII	70-120	Sonne, Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Hummel, Schmetterlinge, Fliegen
Wilde Malve (<i>Malva sylvestris</i>)	purpur	V/IX	50-100	Sonne, Halbschatten	Wildstaude, Arzneipflanze; Wildbienen, Nachtfalter
Wiesen-Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>)	weiß	VI-VII + IX	20-60	Sonne, Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen und Hummel
Große Sterndolde (<i>Astrantia major</i>)	weiß, grün, rosa	VI-VII + IX	50-70	Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen und Hummel
Nessel-Glockenblume (<i>Campanula trachelium</i>)	blauviolett	VII/VIII	80-100	Sonne, Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen, Hummel, Fliegen
Echtes Seifenkraut (<i>Saponaria officinalis</i>)	zartrosa	VII/IX	50-80	Sonne, Halbschatten	Wildstaude, Arzneipflanze; Nachtfalter
Gelber Wald-Salbei (<i>Salvia glutinosa</i>)	gelb	VII/IX	80-100	Halbschatten, kalkhaltige Böden	Arzneipflanze; Wildbienen, Käfer
Kornblume (<i>Centaurea cyamus</i>)	blau	VI/VIII	40-60	Sonne, magere Böden	Wildstaude, Bienen- und Falter
Goldhaar-Aster (<i>Aster linosyris</i>)	gelb	VI/IX	30-40	Sonne, halbtrocken; magere Böden	Wildstaude, Bienen- und Falter
Gewöhnlicher Natterkopf (<i>Echium vulgare</i>)	erst rot, dann blau	VI/IX	60-80	trocken, halbtrocken; magere Böden	Wildstaude; Honig- und Wildbienen, Hummel, Fliegen
Echter Dost (<i>Origanum vulgare</i>)	rosa	VII/IX	40-60	Sonne; mäßig trockene Standorte	Wildstaude, Arzneipflanze; Honig- und Wildbienen
Moschus-Malve (<i>Malva moschata</i>)	hellrosa	VII/IX	50-70	Sonne, Halbschatten	Wildstaude; Bienen, Wildbienen und Hummel
Rote Fetthenne (<i>Sedum telephium</i> -Hybride 'Herbst')	rosa-rostrat	IX/IX	40-70	Sonne; Dachbegrün., Trockenmauer	Kulturform; Bienen, Wildbienen, Hummel